

Eingangslied:	Du hast uns deine Welt geschenkt	Lobpreis Nr. 526
Begrüßung:	Liebe Kinder ich freue mich, dass ihr hier seid. Wir sind heute zusammengekommen, um Gott für alles Gute zu danken, das wir von ihm bekommen haben. Wenn wir die Heilige Messe feiern, denken wir auch an Jesus. Er ist immer bei uns. Als Zeichen dafür zünden wir die Jesuskerze an.	Jesuserkerze, Docht zum Anzünden
Tagesgebet:	Allmächtiger Gott, du gibst uns in deiner Liebe mehr als wir brauchen, und Größeres, als wir erbitten. Wir wollen dein Wort hören und spüren, dass du in unserer Mitte bist. Wir loben dich und danken dir in alle Ewigkeit.	
Evangelium: Joh 1, 1-9	Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.	
Predigt:	<i>(Während der Erzähler einen Tag der Schöpfungsgeschichte nach dem anderen vorliest, bauen die Kinder den eben gehörten Teil der Schöpfung auf.)</i> <i>Erzähler:</i> Bevor Gott die Erde erschuf, gab es nichts – außer ihn, Gott selbst. Er wollte aber nicht, dass es nur ihn gibt. Seid ihr neugierig, was Gott alles gemacht hat? Gerne laden wir euch nach vorne ein, damit wir gemeinsam lernen und sehen, was Gott so alles erschaffen hat. Uns so funktioniert's: ich lese immer einen Tag der Schöpfung vor; und ihr baut dann unsere Welt hier in der Kirche, Stück für Stück. Beginnen wir mit dem ersten Tag. Der erste Tag: Am ersten Tag machte Gott die Erde. Zunächst war diese noch ein dunkler, ungemütlicher Ort, auf dem niemand leben konnte. Deshalb hat Gott das Licht erschaffen. "Es werde Licht", sagte er und es wurde hell. Er sah, dass das Licht schön hell war. Gott wollte aber nicht, dass es immer nur hell war. Deshalb erschuf er die Finsternis. Er nannte das Licht "Tag" und die Finsternis "Nacht". Der erste Tag war nun vorbei. Der zweite Tag:	1 Erzähler 1 kleine „Bühne“, auf der die Kinder die Welt bauen können – in schwarzen Stoff gehüllt Taschenlampe ein- und ausschalten

Am zweiten Tag machte Gott den Himmel. Dafür teilte er das Wasser, aus dem die Erde war. Dadurch gab es einen großen Bogen. Er nannte den Bogen "Himmel". Der zweite Tag war nun vorbei. Der dritte Tag: Am dritten Tag machte Gott das Land. Es sollte nicht überall nur Wasser sein - Dafür sammelte er das Wasser an einem Ort, so dass einige Stellen auf der Erde trocken wurden. Gott nannte diese Stellen "Land" und das angesammelte Wasser "Meer". Gott sah, dass es gut war. Er machte am selben Tag auch die Pflanzen und Bäume. Auch der dritte Tag war jetzt vorbei. Der vierte Tag: Am vierten Tag machte Gott Sonne, Mond und Sterne. Es sollte zwei Lichter geben, die immer leuchten und den Menschen zeigen, ob es Tag oder Nacht ist. Er nannte das große, hellere Licht "Sonne" und das andere "Mond". Gemeinsam mit der Sonne und, dem Mond setzte er Sterne an den Himmel. Sie sollten über der Erde leuchten. Der vierte Tag war vorbei. Der fünfte Tag: Am fünften Tag machte Gott die Fische und die Vögel. Die Fische können im Wasser schwimmen und die Vögel am Himmel fliegen. Gott wünschte ihnen alles Gute, indem er sie segnete. "Seid fruchtbar und mehret euch", sprach er ihnen zu. Die Vögel und die Fische sollten Kinder bekommen und ihre Kinder sollten auch Kinder bekommen. So ist immer Leben auf der Erde und im Wasser. Auch der fünfte Tag war nun vorbei. Der sechste Tag: Am sechsten Tag machte Gott Tiere aller Art: Kühe, Schweine, Spinnen, Käfer, Löwen, Elefanten und alle anderen. Er sah, dass es gut war. Dann sagte er: "Lasst uns Menschen machen". Und so erschuf er die Menschen, die ihm in vielem ähnlich waren. Er teilte sie in Frauen und Männer. Gott segnete auch die Menschen und sagte ihnen, dass auch sie Kinder bekommen sollten. Er wollte nicht, dass alle Menschen gleich waren deshalb erschuf er große und kleine, Menschen mit heller Haut und mit dunkler und mit hellem und dunklem Haar. Es war sehr gut. Nun war auch der sechste Tag vorbei. Der siebte Tag: Am siebten Tag war die Erde endlich fertig: Im Meer schwammen die Fische, am Himmel flogen die Vögel und die Menschen und viele Tiere waren an Land. Gott war nun sehr erschöpft, nach-	hellblauer Stoff dunkelblauer Stoff brauener Stoff Blumen, Blätter Sonne, Mond, Sterne Fische und andere Wassertiere, Vögel Landtiere, Menschen
--	--

DIE SCHÖPFUNG

18.10.2022

	dem er alles erschaffen hatte und ruhte sich deshalb am siebten Tag aus. Er segnete den siebten Tag. Der siebte Tag war nun vorbei. Unsere Erde ist nun fertig. Sie ist sehr schön geworden. Danke fürs Mitgestalten und Mitbauen. Gott hat die Welt in sieben Tagen erschaffen. Seitdem zählen wir in einer Woche sieben Tage. Und an seinem Ruhetag, dem 7. Tag, dem Sonntag, feiern wir und gehen wir in die Kirche, um Gott für seine wunderbare Welt zu danken.	
Fürbitten:	Lieber Gott, du hast uns diese wunderbare Welt geschenkt, wir bitten dich: • Lieber Gott, lass uns gut umgehen, mit allem, was du geschaffen hast. • Lieber Gott, alle Menschen wollen auf der Erde gut leben. Hilf uns, dass wir nicht nur an uns denken, sondern mit allen Menschen teilen. • Lieber Gott, lass uns dankbar sein für alle Pflanzen, Bäume und Blumen. • Lieber Gott, hilf uns, dass wir mit unseren Tieren achtsam umgehen. • Wir beten für unsere Verstorbenen, besonders für.....Herr nimm sie auf in dein Reich. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.	
Gabenbereitung:	Wenn wir unsere Gaben bringen	Lobpreis Nr. 623
Sanctus:	Ja, heilig, heilig, heilig	Lobpreis Nr. 305b
Vater unser:	Kreis um den Altar bilden, Hände reichen, singen	
Agnus dei:	Hevenu shalom	Lobpreis Nr. 565
Kommunion:	Danke für diesen guten Morgen	Lobpreis Nr. 233
Schlussgebet:	Gott, unser Vater, du sorgst für deine Geschöpfe. Du hast uns Menschen die Erde anvertraut. Wir danken dir für deine Schöpfung.	
Schlusslied:	Gottes Liebe ist so wunderbar	Lobpreis Nr. 140
Abschluss im Pfarrheim:	Schöpfungsgeschichte zum Ausmalen (z.B. als Leporello oder Drehscheibe)	Vordrucke, Buntstifte (ev. Scheren, Klammern)

